

---

## **Bericht über die Studienfahrt der FHP221 nach Hamburg vom 26.8. - 30.8.2024**

---

Vom 26. bis 30. August 2024 unternahm die Oberstufe der Fachschule für Heilerziehungspflege des Berufskollegs AHS, die Klasse FHP221, eine spannende und lehrreiche Studienfahrt nach Hamburg. Diese Reise bot den angehenden Heilerziehungspfleger:innen die einzigartige Gelegenheit, praxisnahe Einblicke in die Arbeit mit Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen in einer der größten Metropolen Deutschlands zu gewinnen und mit ihren bisherigen Erfahrungen während ihrer Ausbildung zu vergleichen.

### **Besuch der Evangelischen Stiftung Alsterdorf am 27.08.2024**

Ein besonderer Höhepunkt der Reise war der Besuch der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, Hamburgs größtem Träger für Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Die Klasse erhielt bei einem Rundgang über das Gelände durch die engagierte Führung von Thies Straehler-Pohl wertvolle Einblicke in die vielfältigen Angebote, die unterschiedlichen Einrichtungen und in die Geschichte der Stiftung. Hier konnten die Studierenden hautnah erleben, wie integrative und inklusive Arbeit in einer so großen Stadt wie Hamburg umgesetzt wird.

### **Begegnungen mit ehemaligen Studierenden des BK AHS aus dem Bildungsgang FHP am 28.08.2024**

Besonders bereichernd war das Treffen mit den ehemaligen Studierenden Max Pfeiffer und Thomas Besting aus der FHP70 am 28.08.2024. Max, der schon länger in Hamburg tätig ist, führte die Gruppe durch die Einrichtung „Op de Wisch“ und berichtete aus erster Hand über die Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Es war inspirierend zu sehen, wie Max, der seine Ausbildung einst bei Frau Gehr in Siegen absolvierte, nun eine neue berufliche Heimat in Hamburg gefunden hat. Auch Thomas stand der Gruppe mit Rat und Tat zur Seite und unterstützte die Studierenden bei ihrem Besuch. Er arbeitet bei der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Interessant war ein Austausch über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen bei einem großen Träger im Siegerland im Vergleich mit ihrem aktuellen Erleben bei den Trägern in Hamburg.

### **Kunst und Kultur: Galerie „Die Schlumper“**

Ein weiterer beeindruckender Programmpunkt war der Besuch der Galerie der Künstlergruppe „Die Schlumper“ am 28.08.2024. Diese Gruppe besteht aus Künstler:innen mit Behinderungen, die auf beeindruckende Weise ihre Kreativität und Ausdruckskraft unter Beweis stellen. Der Besuch bot der Klasse nicht nur einen künstlerischen Genuss, sondern auch eine tiefe Reflexion über die Bedeutung von Kunst als Ausdrucksform und Kommunikationsmittel für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

## **Einblick in den Alltag der Einrichtungen des Trägers von „Leben mit Behinderung Hamburg“**

In Kleingruppen besuchten die Studierenden und die Lehrkräfte verschiedene Tagesstätten des Trägers „Leben mit Behinderung Hamburg“. Hier hatten sie die Möglichkeit, den Alltag der dort betreuten Menschen kennenzulernen, viele Fragen zu stellen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Diese Hospitation in den Einrichtungen über zweieinhalb Stunden war ein besonderes Erlebnis für alle. Anschließend traf man sich im Plenum in einer Einrichtung und erhielt einen Input über die Arbeit des Trägers mit vielen praktischen Beispielen und Methoden. Die Offenheit und die Herzlichkeit, mit der die Klasse und ihre Lehrkräfte empfangen wurde, hinterließen einen bleibenden Eindruck.

### **Gemeinsame Freizeitaktivitäten**

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Eine „Lichterfahrt“ in Form einer Hafensrundfahrt am Abend bot die Gelegenheit, Hamburg aus einer ganz anderen Perspektive kennenzulernen und beim gemeinsamen Essen und den abendlichen Aktivitäten hatte die Klasse die Möglichkeit, sich auch abseits des Programms besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu stärken.

Die Studierenden erkundeten Hamburg mit dem Blick auf die „Barrierefreiheit“ und den Umgang mit Behinderung. Es gab u.a. Ausflüge in das „Museum der Illusionen“, wo sie Fachwissen über das Thema Wahrnehmung an praktischen Übungen vertiefen konnten.

### **Fazit**

Diese Studienfahrt nach Hamburg war für die FHP221 eine wertvolle Erfahrung, die das theoretische Wissen aus dem Unterricht mit praktischen Einblicken in die Berufswelt verknüpfte. Die Begegnungen mit ehemaligen Studierenden und die Besuche bei verschiedenen Trägern und Einrichtungen haben den Studierenden nicht nur fachliches Wissen vermittelt, sondern auch gezeigt, wie vielfältig und bereichernd die Arbeit in der Heilerziehungspflege sein kann.

Ein großer Dank gilt allen, die diese Reise ermöglicht und begleitet haben. Besonders hervorzuheben sind die engagierten Mitarbeiter:innen der besuchten Einrichtungen und die ehemaligen Studierenden Max und Thomas, die mit ihrer Unterstützung maßgeblich zum Erfolg dieser Studienfahrt beigetragen haben.

Die FHP221 kehrt mit vielen neuen Eindrücken und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl zurück und blickt voller Motivation und Vorfreude auf die bevorstehenden Herausforderungen ihrer Ausbildung und dem anstehenden Abschluss 2025.